

Governatore di Milano [Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de **Feria**]² accio una volta possiamo uscire dall'assedio, et oppressione de questi ingordi Fermeri, quali ne vorrebbero poter scorticar à fatto. Mi ricordo dell'obligo che io tengo con V.S.Jll....^{ma} et subito che sara questo negotio finito, restara de me compitamente gustata, et sodisfatta. Con qual fine D N.S. pregoli lunga vita con sanita, et allegrezza ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 80/79

2) s. EA V 2, 1771 Art. 201

Original, Siegel beschädigt

AH 129, 46-47 - Blatt 46^v und 47^r leer

24

1645 [n. Dezember 22.]

A

MEMORIALE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN]
 BEZÜGLICH DER RECHTE¹ [DES GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT
 HILFIKON, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER IN SARMENTORFF

"Der Strikh ist mier an halss gelegt; alss einem einfältigen Undt
 Unschuldigen Schäfflin ...

Dem H. Obersten Zwyer habe ich, uss Respect syner hohen qualiteten,
 und uss besonderem wolverthruwen, so ich von syner gägen mier ein
 Zythero in vilen gemeinen vater Lendischn geschefften erzeugten fa-
 miliaritet, und eröffneter gmüetsmeynungen, geschöpfft, nit abschla-
 chen Können, in sinem begären, volgnder gestalten Zuo willfahren,
 Namlichen, uff den 7ten ... [November] diss Jars, Nebendt H [alt]
 Landtvogt [der Freien Ämter, Hans Ludwig] **Schne[e]bergern** [von Zü-
 rich], und [dem] H. Landtsh[aupmann von Schwyz] Wollff[gang] Diete-
 rich [Theodor] **Reding** [- Schneeberger, Reding und Zurlauben trafen
 sich darnach als Gesandte der VII in den Freien Ämtern reg. Orte
 - VIII Alte Orte ausg. BE - an der unten genannten Konferenz in Muri
 wieder -], H Petern [I.] Bluomeren [=Blumer] von Glaruss, der Zyt
 Landtvogt [der Freien Ämter] Zuo Sarmistorff, den Augenschyn ettli-
 cher Marchsteinen Jnzenemmen, und syn darüber praetendierende Ussle-
 gung dessglychen, syne erscheinte Urbar [der Herrschaft Hilfikon]²
 Brieff, und sigel, anzehören. Warby aber Jch für myn Person mich of-
 fentlich gägen ermelten herren erklärt, dass ich Zwahr, uss Anlaass
 eines Badischen Abscheidts³ alss damals Zuo söllichem Endt hin depu-
 tierter, und dissmalen wolermelten H. Obersten Zue dienst und gefal-
 len erschinen, Aber mit einichen expressen befelch [=Instruktion]

myner g: H Und Oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] nit verfasst, angesächen es von Jnen nit begärt worden; Dannenhero mich wytters Zuo Keiner decision, erlüterung Erkhklärung, oder guotbe- findtnuss, uss Lassen Können, mit Usstrukhenlichem Vermelden, dass Zu ordenlicher Entscheidung disser sachen, die Urbarien, Brieff, und Sigel, hingägen allerhandt bericht und herkhommen, Nothwendig wä- rendt, Vil mehrers Undt Wytteüfffigers Zuo examinieren Und Zuo erdu- ren, alss aber die Zytt, Und ohrt Zuogelassen darumben wir unss uff ein Memorial⁴ verglichen, den Oberkheiten uff syn Zyt Vorzetragen, und denselbigen Vernere gebür Undt Nothurfft nach Jrem willen undt gefallen heimzestellen

Sindt auch bynebednts, vilerley difficulteten, so Unss Jn diser ma- terj vorgeschwebt, theils Jmme H. Obersten Under Augen, und theils under Unss selbsten eröffnet, und sonderlich Von mier Jn bedenken gezogen worden, alss da myn geringer Verstand nit fassen Können dass der Augenschyn und der Pursamj [d.h. der Dorfgenossen von Sarmen- storf] bericht sambt dem unverdenkhlichen härkhommen und possession so by der Landtvogty [der Freien Ämter] gepliben disern praetentio- nen und Ansprach Jn Allem und durchuss, Zuoträffen, und sich Vergly- chen möge ... Welliches dem H Obersten Unverborgen,

Nun begibt es sich, dass glych am dritten tag darnach, alss wir [am 8. November 1645] Zuo Murj byeinanderen Versamlt gewesen⁴ [d.h.] den 11ten ... [November 1645] Zuo Zurich uff relation gedachten H Landt- vogt Schnebergers; dem H Ob: Zwyer Ein ohrts Stimm⁵ nach synem begä- ren ertheilt Würdt, daruff glychförmig den 18.ten Zuo Schwytz⁶, dan- nethin Zu Ury, Underwalden, Luzern und Glaruss⁷ einanderen nach Ohne Vernere inquisition und Nachfrag, die Erkhandtnussen Jn schriftli- chen Urkhunden erfolget Welche er H Oberster mier verschinen den 22ten ... [Dezember 1645] Sambtlich wolverwahrt Zuoschikht mit begä- ren, nach glägenheit eines haltenden Statt Und Amt Raths, myne g h berichten, und Jme glychförmige [Orts-]Stimmen usswürkhen sölle [- eine solche wurde dann aber erst am 28. Juni 1646 er- teilt -]⁸

Wann dann Jch mich Jn dem selbigen ersächen, und so vil befunden dass der Oberkheiten allersyts gegebne Erkhandtnussen fürnemblich uff die relation vorgemelter Herren, undt myner person eben Auch mit Namen, gesetzt, und Fundiert sindt So werde consequenter erfolgen, dass uff begebenden fahl unss die Verantwortung obligen müess- te.

Und diewyl ich sidthero ingenommen Augenschyn, angehörten brieffen und Urbaren, Undt ettliche täg einanderen nach, gehebttem flyssigen Nachdenkhen, und allerhandt gemachten reflexionen Jn myn Kopff und Verstandt nit bringen mag, dass dissero dess H Obersten documenten

sich so wyth erstreckhen thüeyndt Alss Aber die Jezunder ussgebrachte Orths Stimmen specificierlich begryffendt ... Warumb solte ich den Namen tragen, undt glychsam ein ursach dessen geheissen werden, wyl man mich harumben an kheinem Ohrt weder schrifft noch mundtlich Verhört hatte

Dessentwegen Jch Lieber gesächen, wyl solche formalitet mier unwüsendt gebrucht worden, dass man mynes Namens, Jn disserm passu (sovil die angeregte relation belanget) nit uff solche Wyss gedacht hätte. und dass die Ohrt Jre bewilligung mehr uff ein gnad Und gunst, alss uff ein vermeinte Rechtsammj gegründet hätendt, damit auch deroselben reputation destobesser bewahrt und kheine, der vorgewessten Jren Nachgesetzten Landtvögten Landtschryberen [- Landschreiber der Freien Ämter war damals **Beat Jakob I.** Zurlauben -], und beambteten Jn Verdacht der misshandlungen Oder Unbefüegten Jngriffen, gesetzt worden Wärendt ...

Nun Kan ich by Also gestalteten dingen: Woll Vorsächen, dass Obwolen Jch minen g h Wytteleuffigen bericht thun Wurde, Wye Jch den Handel Verstande, dass doch man, Jn ansehung syner bereits erlangten Sechs Ohrten glychluthenden Stimmen, eben Auch die Sibendte ertheilen Werde, Jnzwüschendt Aber dess h Obersten, missgunst undt fyndtschafft mier, Und den minigen [insbesondere den obgenannten Landschreiber gemeint] selbs uffn halss laden thäte: Entgägen, so ich derselbigen Stimmen buochstablichen Jnhalt Unwidersprochen, soll helfen bestetigen, volget, dass myn Conscientz beschwärt; myn reputation Jm Stich, undt uff Könftige Zyten, Jn vil Wäg, mier ein solche Übergehende handlung, Als einem gewesten Landtschryberen Jn Fryen Embteren, Zuo verandtworten stehen, verwyss widerfahren und dess ertolgs, alle schuldt uff mich geladen Werden möchte ...

Also schliesse Jch besser Zesyn, Gott Zuogefallen, die Warheit Zuebekennen, Alss uss sorg Mentschlichen hasses, selbige Zuo Verschwygen ... Veritas quidem odium parit. Aber mich vernüegt wan Von mier Kan gesagt Werden Wass Von [Marcus Porcius] Catone [=Cato]; O te foelicem Cato, a quo rem iniustam nemo petere ausus est. ...".

"Beträffendt dess Ob: Zwyers Angemasste mehrer Jurisdiction Zuo Sarmistorff A^o 1645."

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 124/10 sowie nachfolgend AH 129/25, 25A, 25B, 25 C
- 2) s. den Auszug aus dem entsprechenden Urbar aus dem Jahre 1628 unter AH 129/19
- 3) Wahrscheinlich ist damit die Jahrrechnung vom 2. bis 21. Juli 1645 in Baden - s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069) - gemeint: s. Zurlaubiana AH 129/25B Pt. 3 sowie EA V 2, 1718 Art. 153, wo 1647 die Rede davon ist, man habe Sarmenstorf vor 2 Jahren ein eigenes Gericht zugestanden, worauf Zwyer seine Rechte über Sarmenstorf habe erläutern lassen. Stadt und Amt Zug war an der Jahrrechnung 1645 tatsächlich auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.

